

Vorlestudie(n) der Stiftung Lesen:
Konsequenzen für die praktische
Bibliothekspädagogik

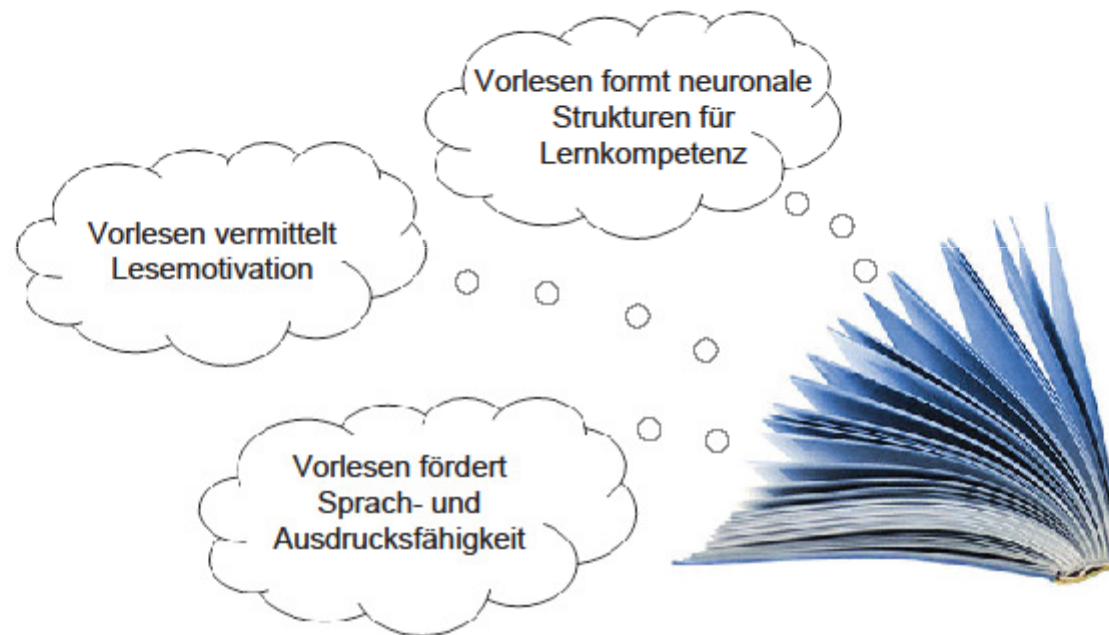
Monika Ziller

Stellvertretende Vorsitzende der Stiftung Lesen

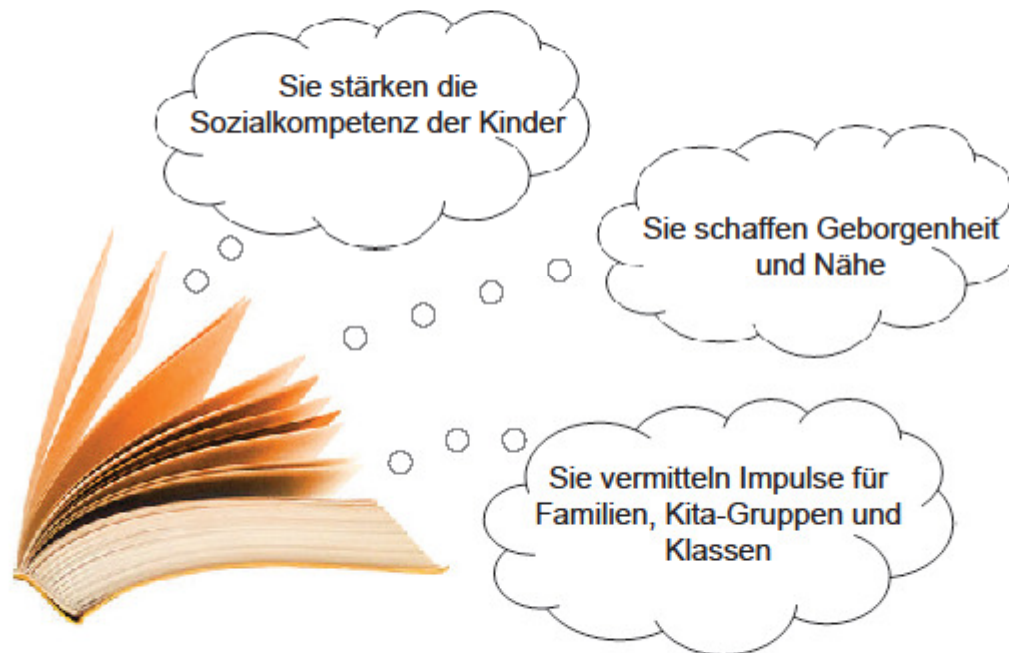
Leiterin Stadtbibliothek Heilbronn

Geschäftsführerin dbv-lv Baden-Württemberg

Vorlesen im Kinderalltag: ein fundamentaler Bildungs- Impuls – für lebenslanges Lernen

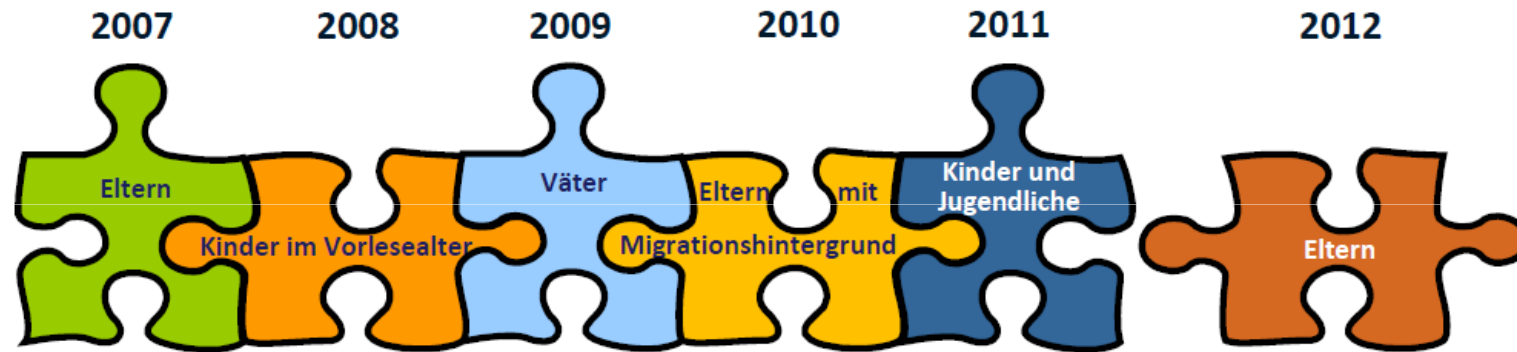


Vorlese-Rituale machen nicht einfach „Kinder schlau“:



Vorlesesstudien

Gemeinsam durchgeführt von **Deutsche Bahn AG**, **der Zeit** und **der Stiftung Lesen**





Vorlesen in Deutschland 2007

Eine Forschungsinitiative der Deutschen Bahn AG, der ZEIT und der Stiftung Lesen

Handout

Stiftung Lesen, Die ZEIT, DB AG

Berlin, 19. November 2007

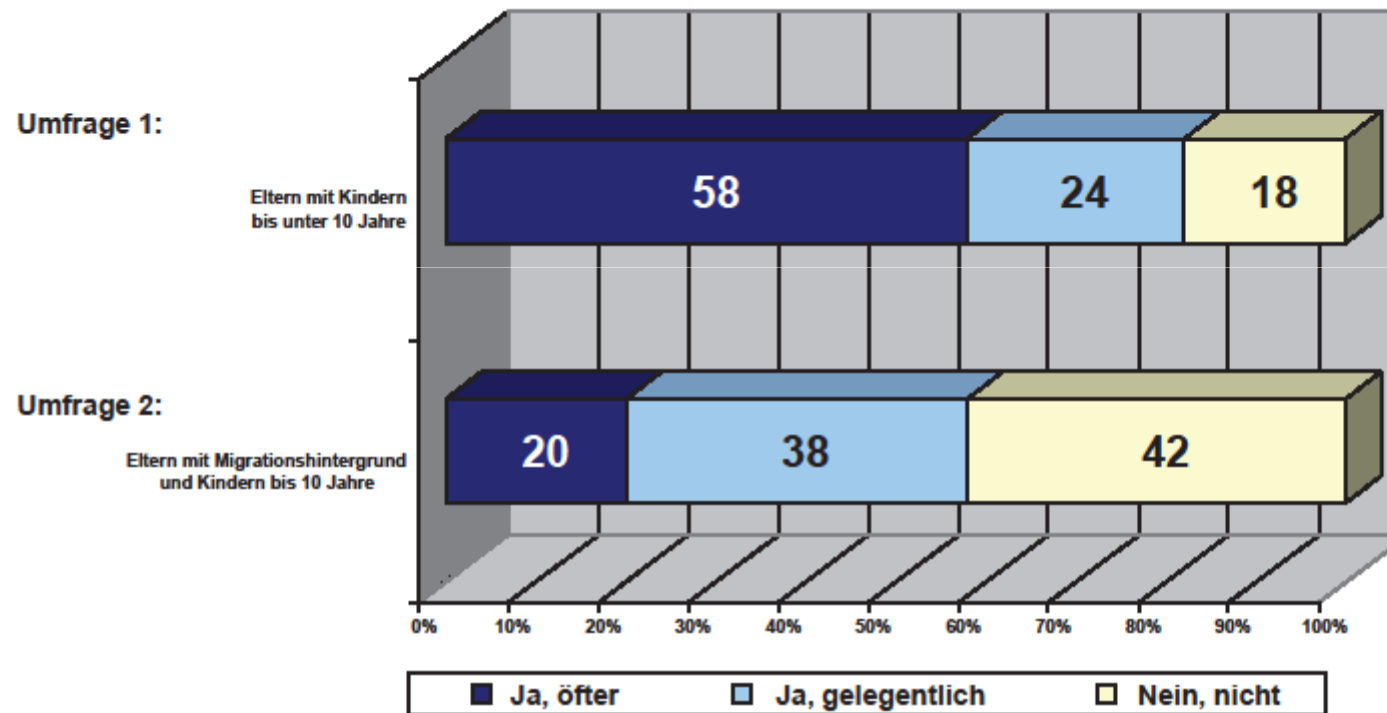
Vorlesen in Deutschland Der zentrale Befund



DIE ZEIT



Frage: Haben Sie in letzter Zeit mal Kindern Geschichten vorgelesen?

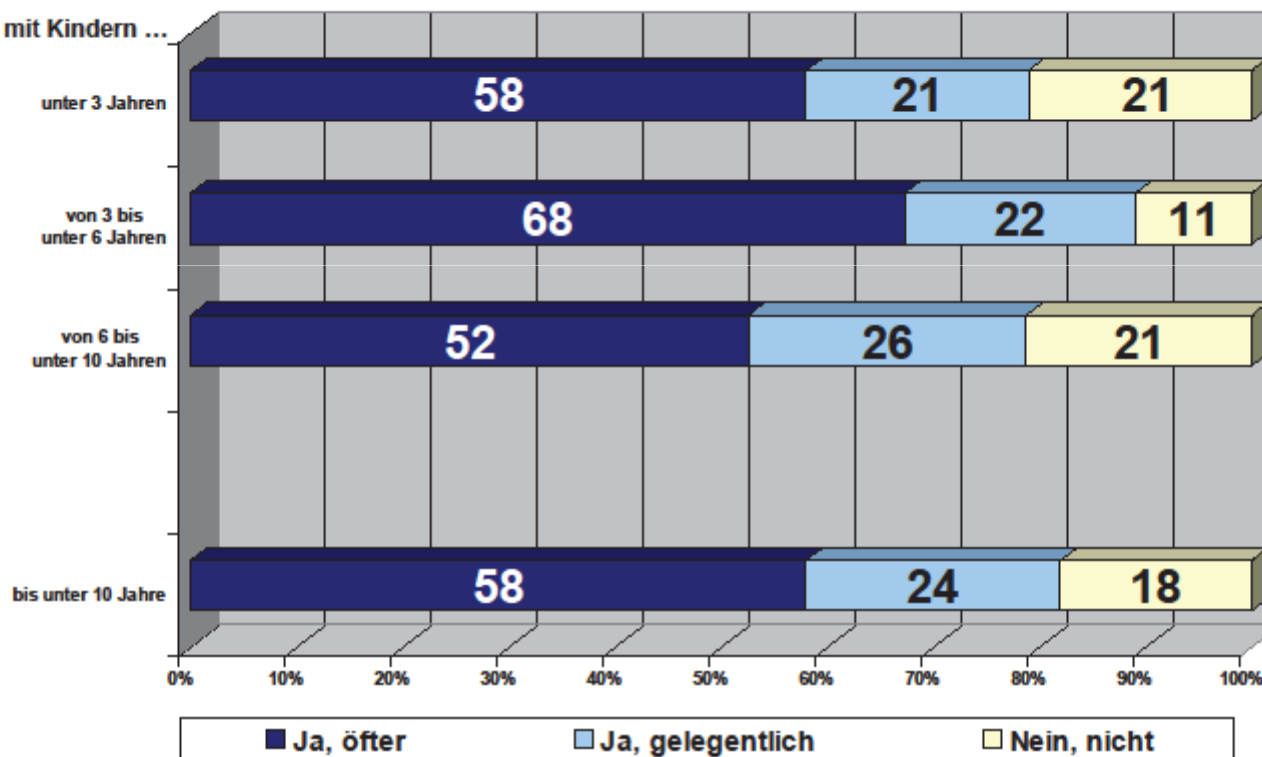


Vorlesen in Deutschland Die Vorlese-Biografie



Frage: Haben Sie in letzter Zeit mal Kindern Geschichten vorgelesen? [Umfrage 1]

Befragte mit Kindern ...

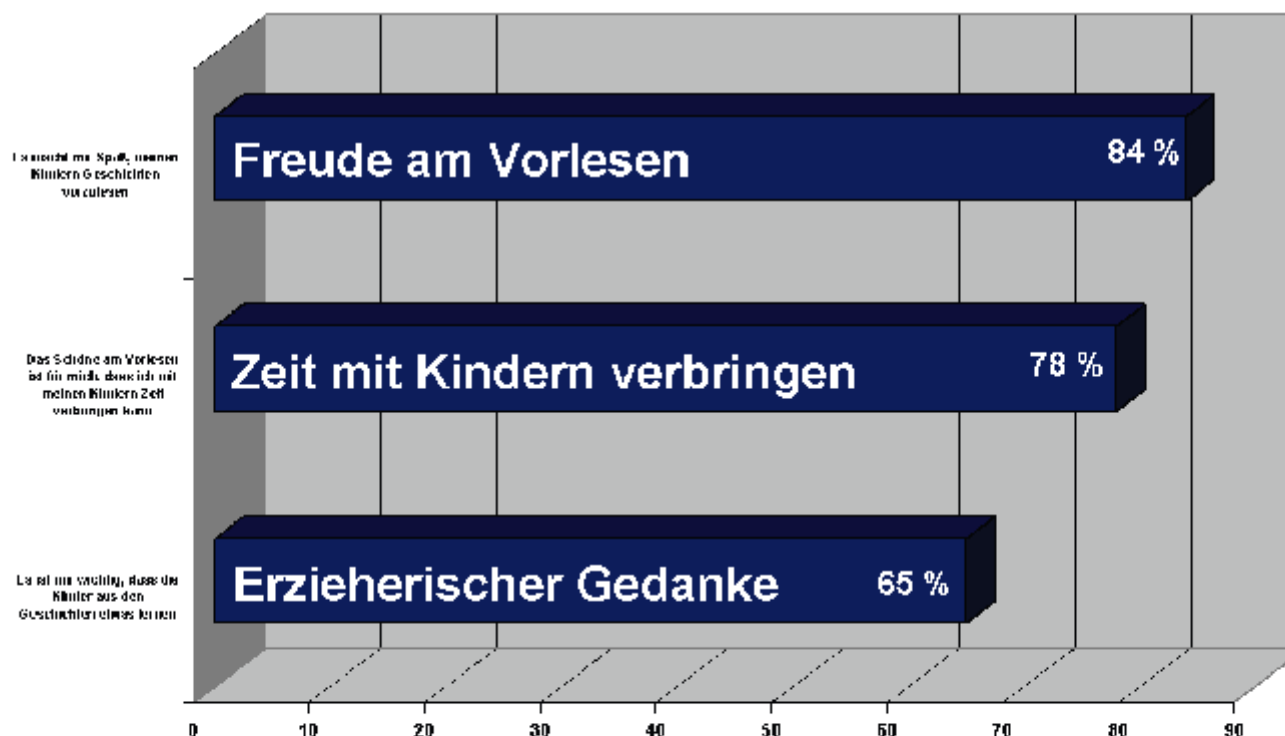


Vorlesen in Deutschland Warum lesen Eltern vor?



Frage an Eltern von Kindern unter 14 Jahren, die ihren Kindern in der letzten Zeit mal etwas vorgelesen haben:

Hier ist einiges aufgeschrieben, was uns andere zum Thema Vorlesen gesagt haben. Was davon trifft auch auf Sie zu? [Umfrage 1]





Vorlesen im Kinderalltag 2008

Repräsentative Befragung von Kindern im Vor-
und Grundschulalter (4 bis 11 Jahre).

Eine Studie der Deutschen Bahn,
der ZEIT und der Stiftung Lesen



Mobility
Networks
Logistics

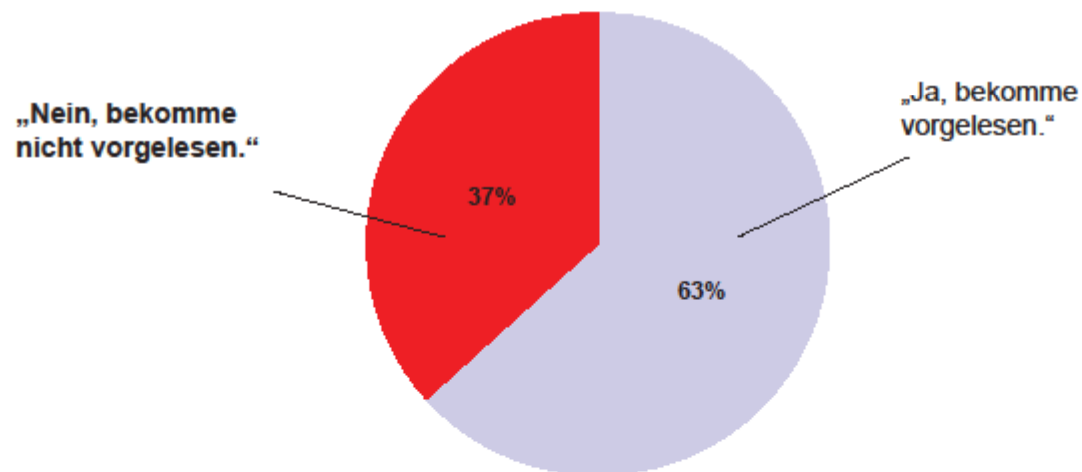
Stiftung Lesen

DIE ZEIT

Kinder sagen: „Uns wird nicht vorgelesen.“

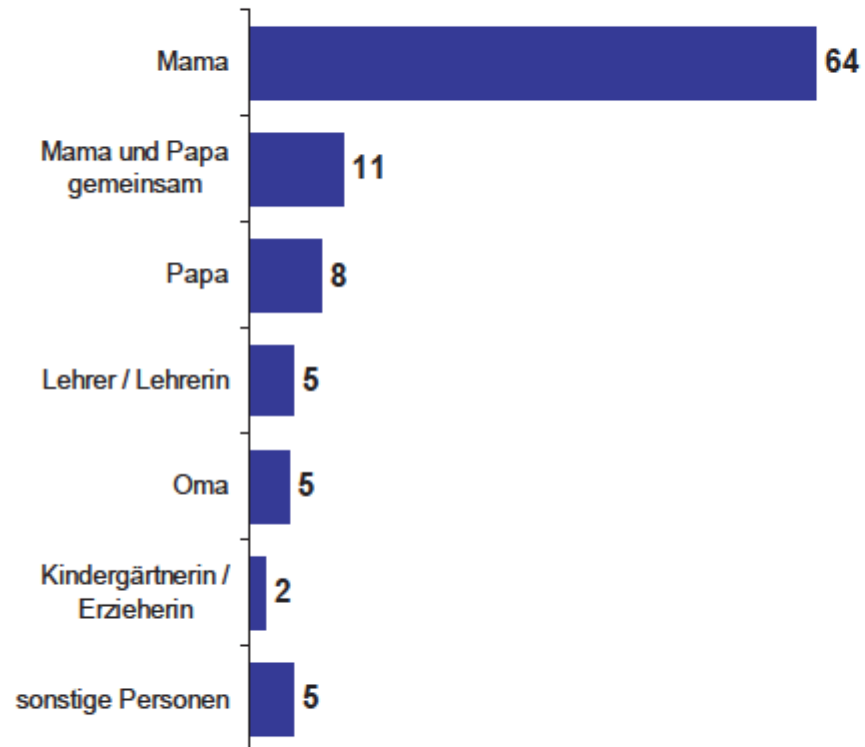
37% aller Kinder wird niemals vorgelesen: weder im Elternhaus noch in Kindergarten/Schule.

Frage: „Bekommst du ab und zu etwas von anderen vorgelesen?“ (Basis: alle)

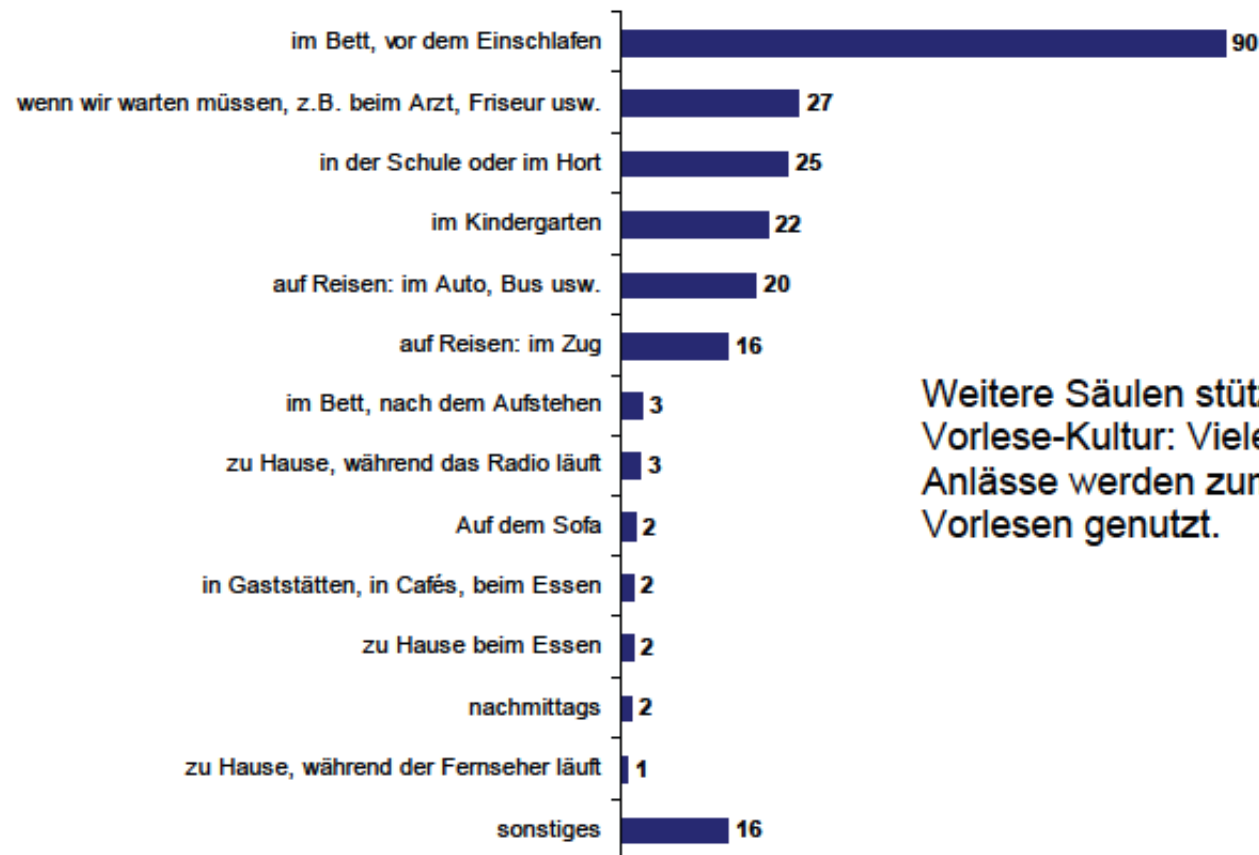


22% der Kinder, denen nicht vorgelesen wird, fordern: „Lest uns vor!“

Frage: „Wer liest dir meistens etwas vor?“ in % (Basis: Kinder, denen vorgelesen wird)



Frage: „Wann und wo bekommst du normalerweise vorgelesen?“ in % (Basis: Kinder, denen vorgelesen wird)



Weitere Säulen stützen die Vorlese-Kultur: Viele Anlässe werden zum Vorlesen genutzt.



Vorlese-Studie 2009

Warum Väter nicht vorlesen

Repräsentative Befragung von Vätern, die nur selten oder nie vorlesen



Eine Studie der Deutschen Bahn,
der ZEIT und der Stiftung Lesen



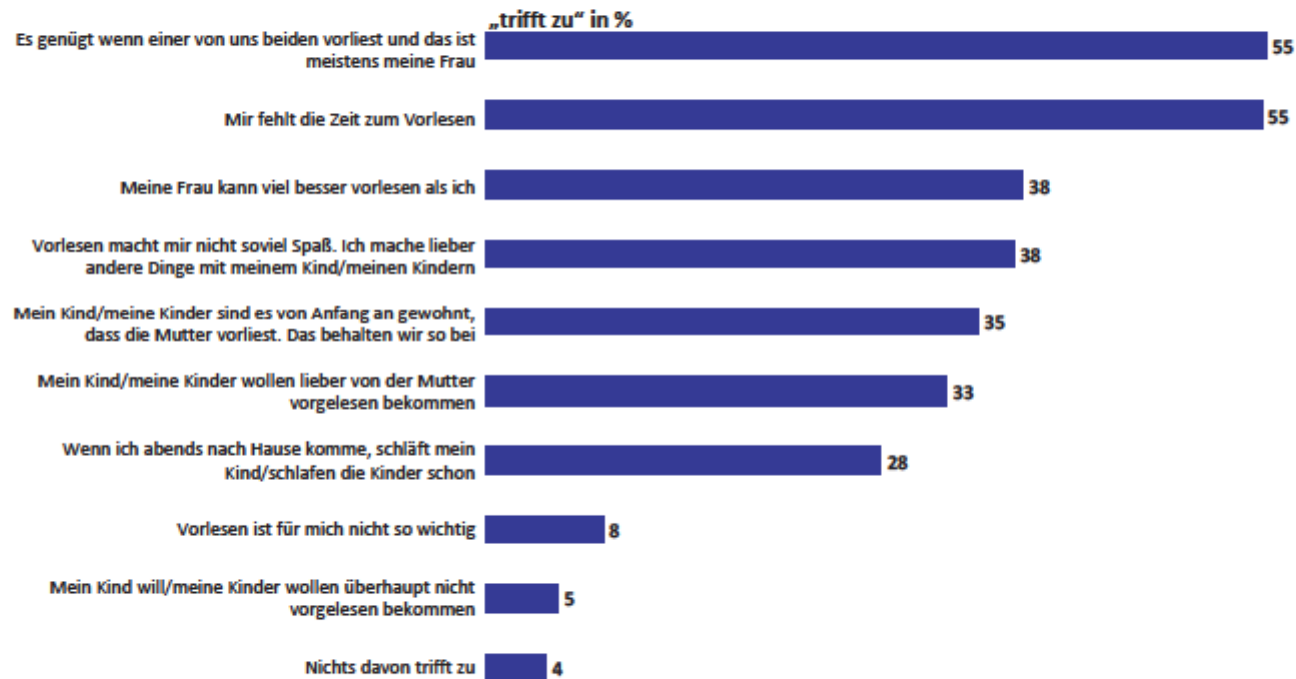
Mobility
Networks
Logistics

Stiftung Lesen

DIE ZEIT

Die Rangliste der Gründe für geringes Vorlese-Engagement im Überblick

Frage: „Sie lesen also nie oder nur selten vor. Ich möchte gerne mehr darüber erfahren. Es gibt ja ganz unterschiedliche Gründe, ich nenne Ihnen nun einige. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob dieser Grund auf Sie zutrifft oder nicht zutrifft.“ (Mehrfachnennungen möglich)



Basis: Gesamt (N=501)

Fazit: Warum lesen vier von fünf Vätern zu selten vor?

- Weil sie für diese Aufgabe die Mütter zuständig sehen
- Weil sie (dafür) keine Zeit haben
- Weil sie bei der Freizeitgestaltung mit ihren Kindern andere Prioritäten setzen

- Dennoch betont auch ein Großteil der nicht-vorlesenden Väter: Vorlesen ist wichtig für die Entwicklung der Kinder

Vorlese-Studie 2010

Vorlesen und Erzählen in Familien mit Migrationshintergrund

Repräsentative Befragung der größten
Migrantengruppen in Deutschland



Eine Studie der Deutschen Bahn,
der ZEIT und der Stiftung Lesen



Stiftung Lesen

DIE ZEIT

46 % der Eltern mit türkischem Migrationshintergrund lesen selten oder nie vor.

Vorlese-Studie 2011

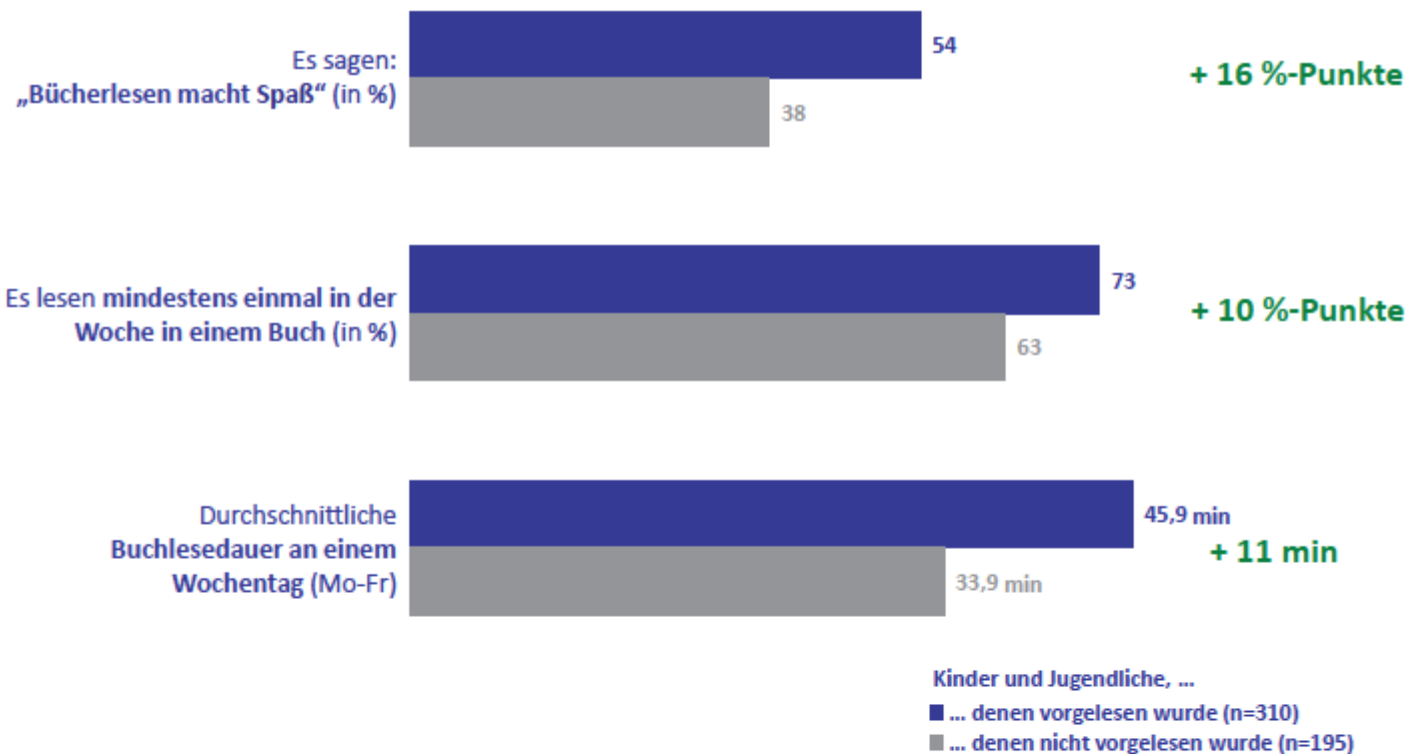
Die Bedeutung des Vorlesens für die Entwicklung von Kindern

Repräsentative Befragung von 10- bis 19-Jährigen

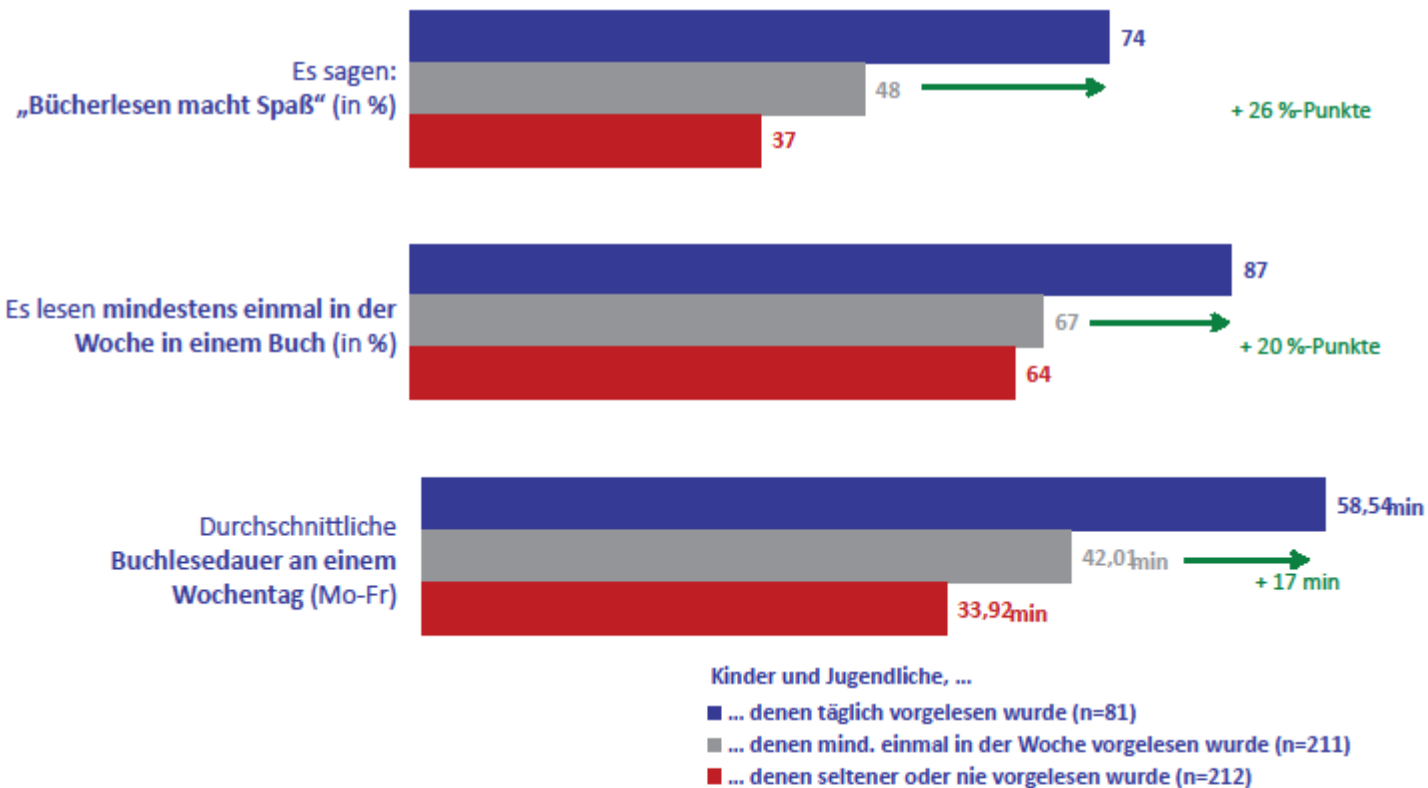
Eine Studie der Stiftung Lesen,
der Deutschen Bahn und der ZEIT



Vorlesen fördert den Spaß am Lesen – Buchlektüre als ein zentraler Indikator



Eltern, die täglich vorlesen, schöpfen die Möglichkeiten am besten aus





Vorlesestudie 2012: Digitale Angebote – neue Anreize für das Vorlesen?

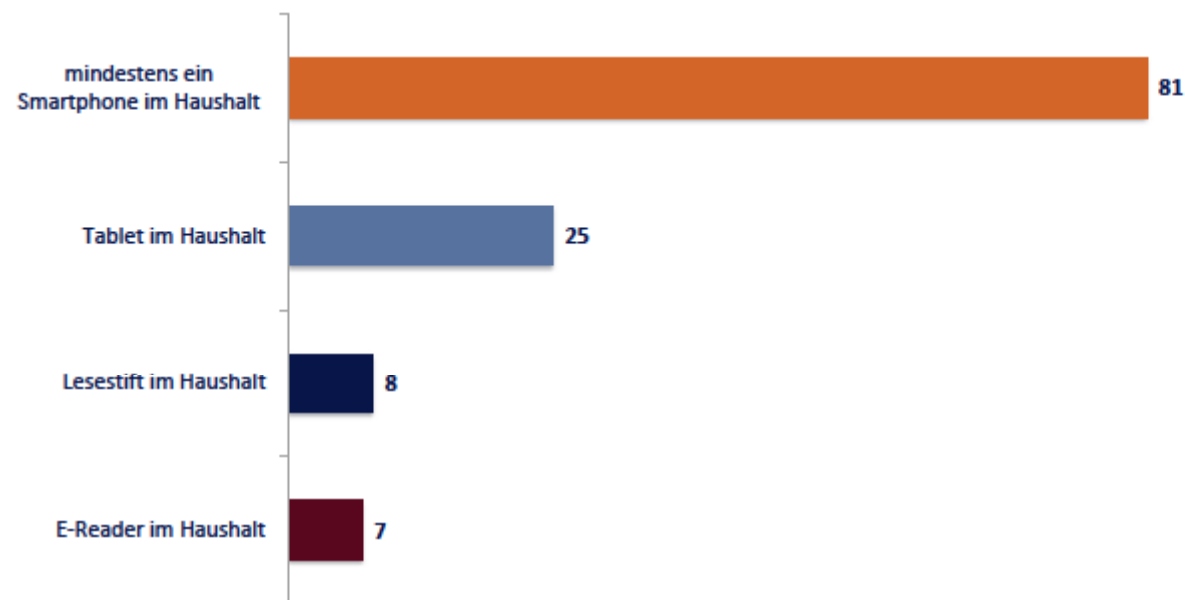
Repräsentative Befragung von Eltern mit Kindern im Alter von 2 bis 8 Jahren



Hohe Verbreitung von Smartphones und Tablets in Familien mit Kindern im Vorlesealter



Haushaltsausstattung mit elektronischen (Lese-)Geräten; Basis: Eltern (n=500); Anteil in %



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlestudie 2012: Vorlesen mit Bilder- und Kinderbuch-Apps | Repräsentative Befragung von 250 Vätern und 250 Müttern | 2012

Zusammenfassende Bewertung aller Studien

In etwa 1/3 aller Familien in Deutschland wird gar nicht oder nicht ausreichend häufig (nur 1x wöchentlich) vorgelesen

Hohe Schichtbezogenheit des Vorlesens

Nicht der Migrationshintergrund der Eltern ist das Problem, sondern der Bildungsstand

Vorlesen ist nicht nur für kleine Kinder relevant, sondern wirkt nachhaltig

Besonders wirkungsvoll ist das tägliche Vorlesen

Besonders wichtig ist die Steigerung des Vorlesens durch die Väter

IDEAL / REAL

Alle Eltern müssten regelmäßig / möglichst täglich vorlesen / **Nur 1/3 tut dies**

Mütter + Väter müssten gleichermaßen vorlesen / **Vorlesen ist Müttersache**

Was tun?

Eltern

- Sensibilisieren
- Motivieren
- Aktivieren

Was können / sollen Bibliotheken tun?

- Eltern ins Visier nehmen
- Eltern dort ansprechen, wo sie zu erreichen sind
- Niedrigschwelligen Zugang zu Büchern schaffen
- Digitales Angebot ausbauen und bewerben

Chance:

Lesestart



Kompensation der familiären Defizite durch Bibliotheken

- Regelmäßige Vorleseangebote
- Ehrenamtliche aktivieren (Vorlesepaten)
- Enge Kooperation mit Kitas und Schulen

???

Vielen Dank!